

## REGION

## Zumtobel investiert in Indien

**DORNBIRN** – Der Vorarlberger Leuchtenhersteller Zumtobel hat weitere 60 Prozent der Anteile an der indischen Vertriebsorganisation «Thorn India Pvt Ltd» erworben. Dies berichtet der ORF. Zumtobel halte laut dem ORF nun nach eigenen Angaben eine Mehrheitsbeteiligung von 70 Prozent. 2010 wolle der Konzern die verbleibenden 30 Prozent an der indischen Vertriebsorganisation erwerben. Als Grund für den Ausbau des Indien-Geschäfts nannte Zumtobel laut Angaben des ORF die «dynamische Entwicklung des indischen Lichtmarktes».

Indien habe sich zum weltweit elftgrößten Absatzmarkt der Branche mit einer Marktgröße von über 400 Millionen Euro entwickelt, so der Vorstandsvorsitzende der Zumtobel-Gruppe, Andreas Ludwig.

Thorn India Pvt Ltd bestehe laut Zumtobel seit 1997, wie der ORF weiter berichtet. Bei der Firma handle es sich den Angaben zufolge um eine «reine Vertriebsorganisation» mit über 40 Mitarbeitern. Die Gesellschaft betreibe Niederlassungen in Delhi, Bombay, Bangalore und Chennai. Der Umsatz der Thorn India Pvt Ltd liege bei rund sechs Millionen Euro, heisse es bei Zumtobel. (Red./PD)

## SCHWEIZ

## UBS übernimmt Mehrheit an Vermögensverwalter in Korea

**ZÜRICH** – Die Grossbank UBS expandiert in Südkorea. Sie übernimmt einen Mehrheitsanteil von 51 Prozent an einem der grössten Vermögensverwalter des Landes, der Daehan Investment Trust Management Company (DIMCO). Der Kaufpreis beträgt mindestens 162,2 Millionen Dollar oder umgerechnet 197,5 Millionen Franken. Erfolgsabhängig zahlt die UBS in den nächsten fünf Jahren zusätzlich bis zu 32,4 Millionen Dollar oder umgerechnet 39,5 Millionen Franken.

Die UBS hatte den Kauf wegen regulatorischer Auflagen noch vor Verhandlungsbeginn bereits im vergangenen Juli angekündigt. Damals war der Kaufpreis nur mit 158 Millionen Dollar plus maximal weitere 31,6 Millionen Dollar angegeben worden. DIMCO verwaltet Vermögen über umgerechnet rund 24,7 Milliarden Franken. Bislang gehörte das Unternehmen vollständig der Daehan Investment & Securities Company (DI&S), welche wiederum im Besitz der Hana Financial Group ist. Als neues Gemeinschaftsunternehmen tritt DIMCO künftig international als UBS Hana Asset Management Company auf. In Korea ändert die Reihenfolge im Markennamen auf Hana UBS Asset Management. Die Zustimmung der Aufsichtsbehörden steht noch aus. Die UBS sieht im koreanischen Vermögensverwaltungsgeschäft «sehr bedeutendes Wachstumspotenzial». John Fraser, Chef des UBS Global Asset Management, verweist auf das starke Wirtschaftswachstum, die Reformen des Pensionsmarktes und die zunehmende Kreativität der Investoren. (sda)

## Börse untersucht Management-Transaktionen bei Vögele

**ZÜRICH** – Die Schweizer Börse SWX untersucht Transaktionen des Managements der Modekette Charles Vögele. Es werde geprüft, ob dabei Vorschriften zur Offenlegung von Management-Transaktionen verletzt wurden, teile die SWX am Freitag mit. Die Dauer des Verfahrens sei nicht bestimmt. Die Börse will keine weiteren Auskünfte dazu erteilen. (sda)

## MEINE MEINUNG: VON MICHAEL SCHIENDORFER

## Goethe stehe uns bei

Wer verstanden werden will, muss eine klare und einfache Sprache sprechen



Michael Schiendorfer, Mediensprecher der Hilti-Gruppe.

C'est le ton qui fait la musique – der Ton macht die Musik. Die Wortwahl entscheidet, ob wir erfolgreich kommunizieren. So nehmen zum Beispiel an Hilti-Medienkonferenzen Verwaltungsratspräsident

Pius Baschera oder CEO Bo Risberg immer wieder Hilti-Geräte in die Hand und sind dann in der Lage, diese den Zuhörern so zu erklären, dass die es auch verstehen. Mit einfachen und klaren Worten. Wenn sie danach an der Universität St. Gallen oder bei einer Konferenz von Wirtschaftsmanagern sprechen, müssen die dort zu wählenden Worte auch einfach und klar sein – aber der tägliche Wortschatz jener Zuhörer ist natürlich ein anderer. Da kann man voraussetzen, dass jeder sofort weiss, was man unter Ressourcen versteht oder unter einem MBO.

Anders ausgedrückt: Der richtige Ton in der Musik, der Rede- oder Schreibstil ist dann richtig, wenn er für die Leute, die man ansprechen möchte – das Zielpublikum, um es in der Sprache der Kommunikation auszudrücken – stimmt, wenn er stimmig ist. Was ich bis jetzt geschrieben und damit ausgesagt habe, ist nicht nur klar und einfach,

sondern auch selbstverständlich, ja geradezu banal. Da stimme ich Ihnen vollkommen zu.

Doch wenn wir über die Sprache vieler professioneller Kommunikationsexperten nachdenken, sind wir doch leicht verwundert: Wird da mit sich selbst gesprochen oder mit dem Auftraggeber? Das eigentliche Publikum hat man jedenfalls allzu selten vor Augen. Der St. Galler Professor Fredmund Malik bringt es auf den Punkt: «Um verstanden zu werden, verwenden echte Leader eine einfache, bildhafte Sprache.»

Natürlich – irgendwann möchte ich Ihnen dann schon augenzwinkernd beweisen, dass auch ich das eine oder andere Bonmot in meinem Wortschatz habe – Pardon, in meinem Repertoire führe. Okay, Sie haben recht, Französisch ist Schnee von gestern. Oder stimmt es doch, wer nichts zu sagen hat, sagt es auf Englisch? Zitieren wir in unserem Anliegen einer schönen

deutschen Sprache selbstbewusst Meister Goethe: «Der Wert einer Sprache erweist sich nicht darin, dass sie das Fremde abweist, sondern dass sie es verschlingt.» Liebe Eltern, drücken wir uns beim heutigen Lunch mit unseren Teenagern gegenseitig die Daumen – good luck, Goethe stehe uns bei.

Zurück zum eigentlichen Thema. Wer sich nicht um die richtige Sprache bemüht, drückt allerdings doch etwas klar und deutlich aus: dass ihm das Gegenüber gleichgültig ist. Und nichts würde weniger zu Hilti passen als dies. Bei uns ist Kundenzufriedenheit oberstes Gebot und nicht etwa nur ein auswechselbares Schlagwort. Liebe Leserinnen und Leser, Sie sind zwar vielleicht noch nicht alle unsere Kunden, aber wir zählen Sie dennoch vertrauensvoll zu unserer Familie. Und in der Familie gilt erst recht: Die stimmigen Worte sorgen für die familiäre Stimmung – im besten Sinne des Wortes.

## Wechsel im Verwaltungsrat der Post AG

Bruno Güntensperger neuer Verwaltungsratspräsident

**VADUZ** – Am vergangenen Donnerstag hat ein Wechsel im Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Post AG stattgefunden.

Präsident Donat P. Marxer, Vizepräsident Franz J. Heeb und Graziella Marok-Wachter sind aufgrund von Amtsdauerbeschränkungen nach acht erfolgreichen Jahren aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Bruno Güntensperger aus Schaan wurde bereits in der Landtagssitzung vom Februar 2007 als neuer Präsident gewählt. Johannes Matt aus Ruggell wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Die grossen Verdienste der bisherigen Verwaltungsratsmitglieder, welche seit der Gründung im Verwaltungsrat der Liechtensteinischen AG wirkten, wurden von den Aktionären verdankt. Regierungsrat Dr. Martin Meyer, als Vertreter des Landes Liechtenstein, und Hans-Peter Strodel, als Vertreter der Schweizerischen Post, haben die hervorragende Arbeit der Verwaltungsratsmitglieder,



Der neu gewählte Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Post AG: (v.l.) Gerald Marxer, Verwaltungsratsmitglied, Bruno Güntensperger, Verwaltungsratspräsident, und Johannes Matt, Verwaltungsratsvizepräsident.

unter der Leitung des bisherigen Präsidenten Donat P. Marxer, gewürdigt. Die Post hat sich seit der

Gründung im Jahre 1999 zu einem erfolgreichen Unternehmen entwickelt. Der Umsatz ist in den letzten acht Jahren von 25 Millionen Franken im Jahr 1999 auf 46 Millionen Franken angestiegen. Der operative Gewinn des Jahres 2006 beläuft sich auf 3,8 Millionen Franken.

Neu setzt sich der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Post AG wie folgt zusammen: Bruno Güntensperger als Präsident, Johannes Matt als Vizepräsident und Gerald Marxer als neues Mitglied. Bestä-

tigt in ihren Mandaten wurden die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Thomas Lorenz und Hans-Peter Strodel.

Der bisherige Präsident Donat P. Marxer dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Liechtensteinischen Post AG sowie den bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern für ihre ausgezeichneten Leistungen in den letzten Jahren. Er wünschte seinem Nachfolger Bruno Güntensperger und dem neuen Verwaltungsrat viel Erfolg und alles Gute. (PD)

## DER NEUE VERWALTUNGSRAT

Der neu gewählte Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Post AG setzt sich für die Periode 2007 bis 2011 wie folgt zusammen:

- Bruno Güntensperger, Schaan, Verwaltungsratspräsident
- Johannes Matt, Ruggell, Verwaltungsratsvizepräsident
- Thomas Lorenz, Gamprin, Verwaltungsratsmitglied
- Gerald Marxer, Mauren, Verwaltungsratsmitglied
- Hans-Peter Strodel, Bern, Verwaltungsratsmitglied

## 100 JAHRE SCHWEIZER KANTONALBANKEN

## Manche Schwachstellen beseitigt und verbessert

**BASEL** – Der Verband Schweizerischer Kantonalbanken feiert sein 100-jähriges Bestehen. An der 100. Generalversammlung in Basel beschleunigte Bundesrat Hans-Rudolf Merz am Freitag dem Verband, ein turbulentes Jahrhundert auf bestechende Weise bestanden zu haben. Der Verband habe dabei Reformen, Fusionen, Wandlungen und selbst Krisenzeiten bewältigt, sagte Merz gemäss Redetext. Wie eh und je

würden die Kantonalbanken eine starke Marktstellung und grosses Wohlwollen in der Bevölkerung geniessen. Als Alternative zu den Grossbanken komme ihnen eine ausgleichende wettbewerbspolitische Funktion zu.

Merz verwies zudem auf den tiefgreifenden Strukturwandel in der Schweizer Bankbranche seit Anfang der 1990er-Jahre. Jede Kantonalbank müsse dabei für sich selbst beantworten, wie sie sich positionieren wolle und welche Gröszenordnung dazu passt.

Manche Schwachstelle sei in den letzten Jahren verbessert oder beseitigt worden, attestierte Merz den Kantonalbanken. Zu viel Einfluss der Politik, marktfremde Leistungsaufträge, nach politischen Kriterien ausgewählte und zu grosse Bankräte könnten in verfehlte Geschäftspolitiken und falsch eingeschätzte Risiken münden.

Eine gut funktionierende Corporate Governance spiele darum bei den Kantonalbanken mit ihren besonderen Strukturen eine wichtige Rolle, so Merz. (sda)

## ANZEIGE

## Finanzinformationen

Aufbereitet und publiziert von: IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft  
FL-9490 Vaduz - Aeulestrasse 6 - LIECHTENSTEIN - ÖR-Nr. FL-0002.000.772-7



VP Bank Titel	11.05.2007		Wechselkurse 11.05.2007		Devisen		Noten *		
	11.05.2007	11.05.2007	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf	
VP Bank Inhaber	CHF	298.00	USD	1.2050	1.2350	1.1750	1.2750		
			GBP	2.3915	2.4335	2.3515	2.4915		
			EUR	1.6300	1.6600	1.6130	1.6730		
<b>Auswahl verzinsten Konti</b>			<b>Festgeldanlage in CHF</b>						
CHF Sparkonto	0.500%	CHF Kontokorrent	0.125%	3 Monate	1.500%				
CHF Jugendsparkonto	1.000%	CHF Depositenkonto	0.125%	6 Monate	1.625%				
CHF Alterssparkonto	0.750%	EUR Kontokorrent	0.500%	12 Monate	1.875%				
CHF Privatkonto	0.125%			Mindestens	CHF 100'000				
<b>Kassenobligationen</b>			<b>Zinssätze gültig ab 18.04.2007</b>			<b>Edelmetallpreise Verk. 11.5.07</b>			
2 Jahre	2.5625%	5 Jahre	2.6250%	8 Jahre	2.7500%	Gold 1 kg	CHF	26397.00	
3 Jahre	2.5625%	6 Jahre	2.6875%	9 Jahre	2.8125%	Gold 1 Unze	USD	671.15	
4 Jahre	2.6250%	7 Jahre	2.7500%	10 Jahre	2.8750%	Silber 1 kg	CHF	519.70	

Informationen zu den Fonds der VP Bank und der IFOS finden Sie auf der Anlagenseite des Liechtensteinischen Fondsverbandes  
\*VP Bank Kunden beziehen Euronoten an den VP Bank Automaten zum Devisenkurs. Alle Angaben ohne Gewähr